

Flaschenpost

Nummer 34

29. Juli 2019



Editorial

Der Veranstaltungskalender der aktuellen Saison wurde letztes Jahr erstmals mit der Herbstausgabe der Flaschenpost versandt. Dafür können wir mit der ersten Ausgabe 2019 bereits auf unsere Aktivitäten seit dem April zurückblicken.

Die Saison beginnt traditionell mit dem FerienSpaß: Vor 10 Jahren wurde diese inklusive Segelwoche mit Unterstützung vom Eidgenössischen Büro für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderung (EBGB) lanciert. Mittlerweile haben mehr als 300 Schülerinnen und Schüler bei Sailability.ch ihre ersten Segelerlebnisse erfahren.

Im Frühjahr finden jeweils auch verschiedene Wettfahrten statt. Mit dieser Ausgabe informieren wir Sie über den North Cup in Nordfrankreich, den Flanders Sailability Cup in Nieuwpoort und die Französischen Meisterschaften in Annecy. Einmal mehr dürfen wir stolz auf die Leistungen unserer Regattateams sein.

In Arbon durften wir für verschiedene Schulklassen und Heime sowie den Bildungsklub der Pro Infirmis Segelkurse anbieten. Oft erhalten wir nach solchen Kursen selbstgemalte Dankesschreiben, diejenigen vom Tipiti Jahreszeitenhaus und der CP-Schule St.Gallen möchten wir Ihnen nicht vorenthalten.

Mit Rouven Steinemann kam im Juli der erste Zivildienstleistende zu uns, bald verstärkt auch Damian in der Hochsaison das Team auf dem Wasser. Wir sind bereit für die Sommercamps: zwei finden auf dem Bodensee, je eines auf dem Thuner- und Vierwaldstättersee statt.

Auch denjenigen, die keine Segelferien planen, wünsche ich schöne Sommerferien.

Willi Lutz, Vereinspräsident



Regatten: Erfolgreicher Start in die Saison

Das Regattateam hat im Frühling an zwei internationalen Wettkämpfen teilgenommen: zum einen an den belgischen Klassenmeisterschaften in Nieuwpoort und zum anderen an den französischen Meisterschaften in Annecy. Das Resultat: drei erste Plätze und je ein zweiter und dritter Platz.

Siehe auch: Seiten 4 und 5



From ice to water by Jonas Hiller

«Es ist immer wieder spannend, von den vielen Unternehmungen von Sailability.ch zu hören. Den Teilnehmenden der Sommercamps wünsche ich viel Spass.»

Jonas Hiller, Botschafter von Sailability.ch

www.sailability.ch

Zwei neue Zivildienstleistende

Der Freiburger Jurastudent **Rouven Steinemann** treibt an freien Tagen gerne Sport. Am liebsten Judo oder Outdoor-Sportarten wie Fahrradfahren und Gleitschirmfliegen. Seit einigen Jahren ist Rouven zudem als Spieler und Trainer beim Raftball aktiv. Bei diesem handballähnlichen Mannschaftssport kämpfen Sportlerinnen und Sportler mit und ohne Behinderung um den Sieg. Für diejenigen, denen es nicht bereits klar ist, sei nun verraten, wer Rouven auf Sailability.ch aufmerksam gemacht hat: Der erfolgreiche Segler Patrick Maurer ist auch ein begeisterter Raftballer. Rouven hat noch vor seinem Einsatz die Motorbootprüfung bestanden.



Damian Aepli absolviert im August seinen ersten Zivildiensteinsatz. Er hat eine Lehre als Hochbauzeichner und im Juni die Berufsmatura abgeschlossen. Damian kommt aus der Region und kennt den Bodensee. Sein Vater hat in Arbon einen Trimaran. Deshalb verfügt Damian bereits über Segelkenntnisse, und weil er derzeit auf die Theorieprüfung für den Segelschein lernt, kennt er sicher die Vorschriften und Regeln auf dem Wasser.



Segelnde der 6. Swiss Hansa Class Championships 2016 in Cham

8. Swiss Hansa Class Championships

Vom 13. bis 15. September 2019 finden in Cham unsere Klassenmeisterschaften statt.

Zu Gast beim Segel Club Cham erwarten wir in der Zentralschweiz an den diesjährigen Meisterschaften rund 30 Jollen. Wie in den vergangenen Jahren werden wiederum zahlreiche Segelnde aus Frankreich und Belgien mit am Start sein.

Zusätzlich werden wir zu den regulären Wettfahrten ein «Fun Race» austragen. Bei der inklusiven Wettfahrt werden

nicht die Schnellsten gewinnen. Stattdessen werden diejenigen, die im Voraus am genauesten abschätzen können, wieviele Runden alle Boote zusammen segeln werden, als Sieger erkoren.

Wir freuen uns auf die einzige inklusive Regatta in der Schweiz. Bestimmt wird es ein grossartiges Segelerfest für Menschen mit und ohne Beeinträchtigung.

Abschliessen werden wir das Wochenende mit einem gemeinsamen Ausflug auf den Zugerberg.

Fit für die Sommercamps

Am 13. Juli fand unser jährlicher Weiterbildungskurs statt.

Zahlreiche Leitende der Sommercamps und freiwillig Helfende unserer Segelkurse haben am Samstagvormittag eine Einführung in den Segelsport und am Nachmittag in das Handling von Rollstühlen erhalten. Spätestens am Sonntag realisierten sie, dass beim Rollstuhlfahren andere Muskeln als beim Gehen beansprucht werden.



Markus Böni neu in den Vorstand gewählt

Sailability.ch hat ein neues Vorstandsmitglied. An der Mitgliederversammlung vom 15. Juni in Arbon wurde Markus Böni gewählt. Er arbeitet bei der Pro Infirmis als Projektleiter und ist vor allem im Bereich «Inklusionsprojekte» tätig.

Mit dem Segeln ist Markus Böni schon viele Jahre verbunden. Der Verein, der ein einmaliges Angebot in der Schweiz habe, sei ihm seit langem ans Herz gewachsen, begründete er seine Motivation, sich bei Sailability.ch zu engagieren. Weitere Vorstandsmitglieder sind Willi Lutz (Präsident), Ivo Gonzenbach (Vizepräsident), Theres Suter-Horat, Ian Keeble und Iso Rechsteiner. Die Mitglieder genehmigten sämtliche Traktanden. Ein Antrag aus der Mitte der Mitglieder, der die Verwendung von Bildern und Filmen in den Vereinsstatuten regeln wollte, wurde mit drei Enthaltungen abgelehnt.

Am Wochenmarkt präsentiert

Vor der Mitgliederversammlung präsentierte sich Sailability.ch am Arboner



Markus Böni (rechts im Bild) am Arboner Wochenmarkt. Die Mitgliederversammlung wählte ihn einstimmig zum neuen Vorstandsmitglied.

Wochenmarkt und verteilte Stoffsäcke mit dem Vereinslogo und Guetzi in «Schiffli»-Form. «Grillmeister» Pablo Erat war für knusprig braune Würste besorgt. Der Stand stiess auf grosses

Interesse. Viele Besucherinnen und Besucher des Wochenmarktes blieben stehen, nahmen einen der Sailability-Stoffsäcke entgegen und liessen sich die Vereinsaktivitäten erklären.

Zum Saisonauftakt französische Gastfreundschaft erlebt

Im dritten Jahr in Folge hat Sailability.ch zum Saisonauftakt am Hansa North Cup in Nordfrankreich teilgenommen. Die Wettfahrten wurden bei recht unterschiedlichen Windverhältnissen über die Ostertage ausgetragen.

Nach dem Hansa North Cup genoss die Gruppe einmal mehr für einige Tage die Gastfreundschaft der französischen Freunde vom Club Ecole de Voile de Berck-sur-Mer. Neben Segeln in verschiedenen Booten gingen die Sailability-Mitglieder auf Kanutour und versuchten sich im Stand-up-Paddling. Auch gesellige Unternehmungen fehlten nicht im Tagesablauf. Leider liess der starke Wind diesmal das beliebte Char à voile auf dem Sandstrand nicht zu.



Die Ferienwoche in Frankreich war von sportlichen und geselligen Unternehmungen geprägt.



Im belgischen Nieuwpoort segelten die Teilnehmenden im Einzel und im Doppel. Die Windverhältnisse waren recht unterschiedlich.



Vater und Tochter als Segelteam.

Regatta-Team segelt auf Podestplätze

Über Auffahrt und an Pfingsten beteiligte sich Sailability.ch an Regatten im Ausland. Die Resultate können sich mehr als sehen lassen: An beiden Wettkämpfen gab es Podestplätze.

Das Regatta-Team segelte über Auffahrt am Belgian Sailability Cup in Nieuwpoort. Obwohl die Windverhältnisse recht unterschiedlich waren, konnten an allen drei Tagen Wettfahrten stattfinden. Im Doppel starteten 21 Boote aus Belgien, Frankreich und der Schweiz. Sailability.ch holte sich den obersten Podestplatz: 1. Patrick Maurer/ Jonas Lengwiler, 4. Elena Bosshard/Denise Christen, 7. Willi Lutz/Claudia Schmid. Im Einzel gingen alle drei ersten Platzierungen an das Schweizer Team. Es waren 15 Boote aus Belgien, England und der Schweiz am Start: 1. Jonas Lengwiler, 2. Willi Lutz, 3. Elena Bosshard, 5. Claudia Schmid.

Erster Platz in Frankreich

Das Pfingstwochenende brachte den Sieg am «Championnat de France Handivalide Double – National Hansa». Das Meisterstück gelang einmal mehr dem Team Patrick Maurer/Jonas Lengwiler. Auf den weiteren Rängen platzierten sich: 8. Gauthier Bril/Antoine Bodmer (ein französisch-schweizerisches Team), 9. Denise Christen/Elena Bosshard, 15. Willi Lutz/Claudia Schmid und 22. Florence Schudel/Adrian Schudel. Am Start waren 46 Boote.

Antoine Bodmer startete auch im Einzel und belegte unter den 30 Booten den hervorragenden 15. Platz. Die Windverhältnisse waren zwar für die Wettfahrten nicht ganz einfach, doch genoss das Regatta-Team den Aufenthalt am Lac d'Annecy mit französischer Gastfreundschaft in vollen Zügen.



In Belgien und in Frankreich gaben die Teams von Sailability.ch alles, um so schnell wie möglich ins Ziel zu kommen.



Ein beeindruckendes Feld von 46 Booten gingen auf dem Lac d'Annecy in der Kategorie Double an den Start.



In Frankreich gab es an Pfingsten alle Wettervarianten: von Sonnenschein bis Regen und von «lauem Lüftchen» bis Sturmwind.



Patrick Maurer und Jonas Lengwiler gewannen in Belgien und in Frankreich (links). In Belgien gab es für Sailability.ch vier Podestplätze (rechts).

Für Antoine Bodmer ist Segeln die grosse Leidenschaft

Antoine Bodmer muss man nicht zweimal fragen, ob er an einer Regatta teilnehmen will. Er nutzt jede Gelegenheit, um in einer farbigen Jolle auf dem Wasser unterwegs zu sein. «Segeln bedeutet für mich Freiheit», sagt er mit Begeisterung über sein Hobby.

Das Segeln hat Antoine vor ungefähr fünf Jahren entdeckt. In den Ferien war er zum ersten Mal auf einem Segeltörn mit dabei und wusste sofort: Ich will unbedingt segeln lernen. Und so stiess er auf den Verein Sailability.ch, wurde Mitglied und nimmt seither an Clubwochenenden, der Ferienwoche in Frankreich und nationalen und internationalen Regatten teil.

Mit Leidenschaft dabei

Der 14-jährige Waadtländer trainiert aber auch regelmässig im Cercle nautique des Tapa-Sabllias in Yvonand, wo er jeden Freitag zusammen mit seinem Bruder am Segeltraining teilnimmt: er in der familieneigenen Hansa 303, sein Bruder in einem Laser.

An den Regatten segelt er am liebsten in der Kategorie Single, weil er dann alleine bestimmen kann, wohin er die Jolle steuert, wie die Segel gestrimmt sind und welcher Schlag ihn am schnellsten ins Ziel führt. «Ich



Alles richtig getrimmt? Antoine Bodmer prüft, ob die Segelstellung stimmt.

liebe es, wenn es viel Wind hat. Dann spüre ich so richtig die Freiheit auf dem Wasser», erzählt Antoine, der seit einer schweren Krankheit auf den Rollstuhl angewiesen ist. Doch auch zu zweit machen ihm die Wettfahrten Spass. An den französischen Meisterschaften segelte er beispielsweise im Einzel wie auch mit einem französischen Segelfreund im Doppel. Und obwohl er noch

nicht lange Wettfahrten bestreitet, kann er mit den erfahreneren Seglern mithalten.

Bootsdesigner oder Segelcoach

Seine Leidenschaft für das Segeln wirkt sich auch auf seine Zukunftspläne aus. Gefragt, was er einmal werden will, sagt Antoine ohne lange zu zögern: «Bootsdesigner oder Segelcoach für Kinder.»

Schneesturm über dem Thunersee im «Wonnemonat» Mai



Das erste Clubwochenende vom 4. und 5. Mai in Hilterfingen war eine kalte Angelegenheit. Am Samstagabend fegte ein Schneesturm über den Thunersee und hinterliess auf den Booten und den Hügeln rund um den Thunersee eine weisse Pracht. Die Segelnden mussten sich warm einpacken, wurden dafür aber mit perfektem Wind belohnt.

Tipiti Jahrzeitenhaus verbrachte einen «Tag auf See»

Im Rahmen einer Projektwoche verbrachten 18 Schülerinnen und Schüler des tipiti Jahrzeitenhauses einen «Tag auf See». Das Team verfasste darüber einen Bericht.

Ein erster Theorieteil bereitete die Kinder auf das praktische Segeln vor. Ausgerüstet mit Schwimmweste, Hut, Sonnenbrille und einer dicken Schicht Sonnencreme auf der Haut verteilten sie sich danach im Hafen Arbon auf die farbigen Boote von Sailability.ch - und kurz darauf segelten bereits alle selbständig aus dem Hafen. Zwei Bojen wurden gesetzt und alle bewegte sich nach einer Aufwärmphase sicher im Kreis. Es war ein Riesenspass, sicher begleitet durch drei Motorboote. Auch das Zurücksegeln in den Hafen klappte wunderbar.

Der Wind frischt auf

Bratwurst und Bürli im Yachtclub stärkten die Kinder für den Nachmittag. Wir freuten uns sehr, dass der Wind auffrischte und wir noch drei Läufe Regatta segeln konnten. Das Zurücksegeln bei herrlichen Windverhältnissen war wunderbar. Viele der Kinder schafften es sogar in der engen Hafeneinfahrt



Nach einer kurzen Einführung segelten die Kinder die farbigen Jollen selbständig.

aufzukreuzen und das Schiff selbständig und sicher an Land zu bringen. Ein toller Erfolg und ein herrlicher, wertvoller Tag, den die Stiftungen Schmetterling und die Gedächtnisstiftung Dori Bösch-Thut ermöglichten.

Lernraum mit Tagesstruktur

Die Sonderschule tipiti Jahrzeitenhaus St.Gallen ist ein Lernraum mit Tagesstruktur für Kinder mit Verhal-

tensauffälligkeiten und Entwicklungsverzögerungen. Während dem zeitlich begrenzten Schulaufenthalt wird gezielt auf eine optimale Anschlusslösung hingearbeitet. Es bestehen zwei Kleinklassen mit je acht bis neun Schülerinnen und Schülern. Die tipiti Schulen sind von den Standortkantonen anerkannt und unterstehen ihrer Aufsicht. Das gesamte Angebot von tipiti ist unter der Homepage www.tipiti.ch ersichtlich.

Pionierprojekt «FerienSpass» ist zehn Jahre alt

Seit zehn Jahren beteiligt sich Sailability.ch an der Aktion FerienSpass der Stadt Arbon. Um den Gedanken der Inklusion zu verankern, lud der Verein von Anfang an auch die Schülerinnen und Schüler der Sonderschulen zum Mitmachen ein.

Primarschulkinder der Stadt Arbon können seit vielen Jahren aus einem breiten Kursangebot auswählen, um in den Frühlings- und Herbstferien Zeit mit einer attraktiven Freizeitbeschäftigung zu verbringen. Auch Sailability.ch begann vor zehn Jahren sich am Arboner FerienSpass zu beteiligen. Dabei war es dem Verein wichtig, dass auch Schulkinder mitmachen können, die aufgrund ihrer Beeinträchtigung eine

Sonderschule in der Region besuchen. Deshalb streute er die Ausschreibungen bewusst auch in den umliegenden Sonderschulen und leistete damit Pionierarbeit. Seither segeln Arboner Schülerinnen und Schüler mit und ohne Beeinträchtigung miteinander. Wieviel Spass den Schulkindern das Segeln macht, zeigte sich auch wieder in den Frühlingsferien. 13 Teilnehmende, darunter auch drei Kinder mit einer Beeinträchtigung, stiegen jeweils am Vormittag in die farbigen Jollen. Der Wind zeigte sich eher von seiner ruhigen Seite, dafür glänzte die Frühlingssonne vom Himmel. Die Kinder der Regel- und der Sonderschule lernten sich bei den kurzen Theorielektionen, beim Manöver üben und während der

Wettfahrten gegenseitig kennen. Von den Segelinstruktoren erfuhren sie, wie Knoten entstehen und was beim Segeln besonders zu beachten ist.



Im Hafen von Arbon.

CP-Schule erlebt unbeschwertem Segelgenuss

In der Schulverlegungswoche der CP-Schule St. Gallen waren fünf Mittelstufenschülerinnen und Schüler in Begleitung von einer Lehrerin, einer Therapeutin und zwei Praktikanten einen Tag auf dem Bodensee unterwegs. Sie durften jeweils mit einem Leiter in einer Jolle das Segeln kennenlernen.

Die Jugendlichen mit leichten und schweren Beeinträchtigungen waren stolz darauf, den Segelsport aktiv auszuführen. Mit voller Begeisterung nahmen sie das Steuer selbst in die Hand, lenkten die Jollen über das Wasser und spürten, wie der Wind das Boot antreibt. Ihr Feedback lautete:

«Für mich war das Highlight auf dem Motorboot zu fahren. Ich durfte sogar mal für kurze Zeit hinter das Steuerrad und konnte Gas geben.» - «Ich fand das Segeln einfach klasse und richtig cool. Ich würde es gerne noch einmal erleben.» - «Für mich war es etwas ganz Besonderes. Ich war das erste Mal in einer Jolle und war ganz aufgeregt. Ich konnte spüren, wenn der Wind stärker wurde und das Boot dadurch schneller, das hat mir Spass gemacht.» - «Cool war, dass wir den ganzen Tag zum Segeln hatten. Auch das Team hat mir sehr gefallen.» - «Ich fand die Pizza am Mittag einfach fein. Pizza ist mein Lieblingsessen und am Abend war es mein persönliches Highlight, mit der Klasse Essen gehen zu dürfen. Vielen Dank.»



Cartoon von Phil Hubbe – Kaum waren die Boote aus dem Winterschlaf geweckt, gerieten sie am ersten Clubwochenende auf dem Thunersee bereits wieder in einen Schneesturm.



Grusswort eines begeisterten Seebären

«Segeln ist eine Lebensschule. Man lernt im Team Verantwortung zu übernehmen. Man erfährt, dass man mit etwas Können und Wissen auch schwierige Aufgaben meistern kann. Und das klappt nur **mit** der Natur, nicht gegen sie.»

Peter Reber, Musiker und erfahrener Segler

Unsere Bootspartner:



Patronat:

